

Am Brunnen vor dem Tore

(Der Lindenbaum)

Text: Wilhelm Müller (1794 - 1827)

Friedrich Silcher (1789 - 1860)

Andante (innig vorzutragen)

Sopran

1. Am Brun - nen vor dem To - re, da steht ein Lin - den - baum, ich
2. Ich muß't auch heu - te wan - dern vor - bei in tie - fer Nacht, da
3. Die kal - ten Win - de blie - sen mir grad ins An - ge - sicht, der

Alt

1. Am Brun - nen vor dem To - re, da steht ein Lin - den - baum, ich
2. Ich muß't auch heu - te wan - dern vor - bei in tie - fer Nacht, da
3. Die kal - ten Win - de blie - sen mir grad ins An - ge - sicht, der

Tenor

1. Am Brun - nen vor dem To - re, da steht ein Lin - den - baum, ich
2. Ich muß't auch heu - te wan - dern vor - bei in tie - fer Nacht, da
3. Die kal - ten Win - de blie - sen mir grad ins An - ge - sicht, der

Bass

1. Am Brun - nen vor dem To - re, da steht ein Lin - den - baum, ich
2. Ich muß't auch heu - te wan - dern vor - bei in tie - fer Nacht, da
3. Die kal - ten Win - de blie - sen mir grad ins An - ge - sicht, der

5

träumt' in sei - nem Schat - ten so man - chen sü - ßen Traum; ich schnitt in sei - ne
hab ich noch im Dun - keln die Au - gen zu - ge - macht; und sei - ne Zwei - ge
Hut flog mir vom Kop - fe, ich wen - de - te mich nicht. Nun bin ich manche

etwas langsamer

träumt' in sei - nem Schat - ten so man - chen sü - ßen Traum; ich schnitt in sei - ne
hab ich noch im Dun - keln die Au - gen zu - ge - macht; und sei - ne Zwei - ge
Hut flog mir vom Kop - fe, ich wen - de - te mich nicht. Nun bin ich manche

etwas langsamer

träumt' in sei - nem Schat - ten so man - chen sü - ßen Traum; ich schnitt in sei - ne
hab ich noch im Dun - keln die Au - gen zu - ge - macht; und sei - ne Zwei - ge
Hut flog mir vom Kop - fe, ich wen - de - te mich nicht. Nun bin ich manche

etwas langsamer

träumt' in sei - nem Schat - ten so man - chen sü - ßen Traum; ich schnitt in sei - ne
hab ich noch im Dun - keln die Au - gen zu - ge - macht; und sei - ne Zwei - ge
Hut flog mir vom Kop - fe, ich wen - de - te mich nicht. Nun bin ich manche

10

Rin - de so man-ches lie-be Wort, es zog in Freud' und Lei - de zu
rausch-ten, als rie - fen sie mir zu: komm her zu mir, Ge - sel - le, hier
Stun - de ent-fernt von je-nem Ort; und im-mer hör ich's rau-schen: du

Rin - de so man-ches lie-be Wort, es zog in Freud' und Lei - de zu
rausch - ten, als rie - fen sie mir zu: komm her zu mir, Ge - sel - le, hier
Stun - de ent-fernt von je-nem Ort; und im-mer hör ich's rau - schen: du

Rin - de so man-ches lie-be Wort, es zog in Freud' und Lei - de zu
rausch - ten, als rie - fen sie mir zu: komm her zu mir, Ge - sel - le, hier
Stun - de ent-fernt von je-nem Ort; und im-mer hör ich's rau - schen: du

Rin - de so man-ches lie-be Wort, es zog in Freud' und Lei - de zu
rausch - ten, als rie - fen sie mir zu: komm her zu mir, Ge - sel - le, hier
Stun - de ent-fernt von je-nem Ort; und im-mer hör ich's rau-schen: du

15

ihm mich im-mer fort, zu ihm mich im-mer fort.
find'st du dei-ne Ruh', hier find'st du dei-ne Ruh!
fän - dest Ru-he dort, du fän - dest Ru-he dort.

ihm mich im-mer fort, zu ihm mich im - mer fort.
find'st du dei-ne Ruh', hier find'st du dei - ne Ruh!
fän - dest Ru-he dort, du fän - dest Ru - he dort.

ihm mich im-mer fort, zu ihm mich im - mer fort.
find'st du dei-ne Ruh', hier find'st du dei - ne Ruh!
fän - dest Ru-he dort, du fän - dest Ru - he dort.

ihm mich im-mer fort, zu ihm mich im - mer fort.
find'st du dei-ne Ruh', hier find'st du dei - ne Ruh!
fän - dest Ru-he dort, du fän - dest Ru - he dort.